



## INNOVATIONSFORUM SEMANTIC MEDIA WEB

### Neue Geschäftsmodelle für die Berliner Medienindustrie

Forenveranstaltung vom 22. – 23. Oktober in Berlin

#### Abstract

Die Verlags- und Medienbranche befindet sich durch die rasante Verbreitung digitaler Medieninhalte in einem massiven Umbruch. Jeder kann heute Autor, Regisseur, Einpersonenverlag oder Nachrichtenmultiplikator sein. Bewährte Instanzen für die Produktion, Aggregation und Distribution von Medieninhalten verlieren an Bedeutung. Den Verlagen, Sendern, Nachrichtenagenturen, Bibliotheken brechen etablierte Geschäftsmodelle weg – obwohl sie über große Mengen an kommerzialisierbaren Inhalten verfügen. Es gilt, die Chancen der Digitalisierung für die Medienbranche in Berlin-Brandenburg zu nutzen.

Einen Lösungsansatz könnte das wachsende Semantic Web als plattformübergreifende Basistechnologie bieten. Durch den Einsatz der Semantik (Bedeutungslehre) in der IT können Multimedia-Inhalte maschinell besser verstanden und verarbeitet werden. Semantik-Technologien ermöglichen die vollautomatische Strukturierung und Verknüpfung von Informationen (Linked Data). Beispielsweise können Suchanfragen über semantisch annotierte Daten dem Nutzer präzise Ergebnisse statt endlose Trefferlisten gängiger Suchmaschinen ausgeben. Die Anreicherung von Multimedia-Inhalten mit semantischen Meta-Informationen bietet eine neue transmediale Vernetzungsdimension und Evolutionschancen für etablierte wie auch für neue interne und externe Geschäftsprozesse.

Mit dem Innovationsforum sollen regionale Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette der Daten gebündelt und neue tragfähige Geschäftsmodelle für die Verlags- und Medienbranche entwickelt werden. Angestrebt wird die Etablierung eines branchenübergreifenden „Netzwerk SMW“, das große wie kleine Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich der praktischen Entwicklung und Anwendung überregional mit Partnern verbindet. Vom Aufbau des Netzwerks als regionaler Plattform sollen gleichsam Entwickler und Anwender aus den Bereichen Verlagswesen, Bibliothekswesen, Kulturdokumentation, Bewegtbild, Presse und Verwaltung profitieren.





### Zentrale Aktivitäten

Ab 1. Juli	Erstellung einer Marktanalyse
Ab 16. Juli	Generierung von Use Cases
Ab 13. August	Vorbereitung der Workshops
Ab 11. September	Programmplanung Forenveranstaltungen
22./23. Oktober	Forenveranstaltungen – Tagesspiegel Verlagsgebäude
Ab 24. Oktober	Erstellung Marktstudie Semantic Media Web
4. Dezember	Abschlussveranstaltung/Veröffentlichung der Studie

### Methoden und Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung der Arbeitsvorhaben

Das Innovationsforum wird in mehreren Phasen durchgeführt und richtet sich einerseits an die Anbieter semantischer Technologien (Forschungseinrichtungen/IT-Unternehmen), andererseits an die Wissensarbeiter in den ihnen zugehörigen Institutionen der Medienbranchen. Darüber hinaus werden Berufsverbände, Weiterbildungseinrichtungen und freie Journalisten einbezogen. Ziel ist es, die Herausforderungen und Bedürfnissen in den einzelnen Branchenbereichen zu analysieren und realistische Use Cases zu generieren.

#### Phase 1: Marktanalyse und Netzwerkbildung

Zentrale Säule des Innovationsforums ist die Erstellung einer Marktstudie. Sie liefert bereits in frühen Phasen des Forums Hinweise zu den relevanten Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft, um die Akquise von Partnern auf eine fundierte Basis zu stellen. Die Studie eruiert und beschreibt Use Cases, die im Rahmen der Forenveranstaltungen mit führenden Vertretern aus der Verlags- und Medienbranche diskutiert werden.



## Phase 2: Forenveranstaltungen

Die Forenveranstaltungen sind auf zwei aufeinander folgende Tage angesetzt. Neben einer Einordnung in den Status Quo von Technik und Branche werden durch einschlägige Experten die wesentlichen Querschnittsthemen des Semantic Web reflektiert: Welches sind die wichtigsten technologischen Standards, wie ist die Rechtesituation der Daten, welche grundsätzlichen Geschäftsmodelle gibt es?

Keynotes von Vertretern der Verlags- und Medienbranche werden die größten Herausforderungen der Digitalisierung für bestehende Geschäftsmodelle aufzeigen.

Zudem werden sich Experten in einer Reihe von Workshops zusammenfinden, in denen erste Use Cases diskutiert werden, um die Potenziale des Semantic Web für die Zielgruppe der Buch- und Zeitschriftenverlage, der Bibliotheken, Archive und Kultureinrichtungen, der Film und TV-Branche, der Zeitungsverlage, Nachrichtenagenturen und freien Journalisten sowie der öffentlichen Verwaltung herauszuarbeiten und Ideen anzuregen. Dabei sollen spezifische Herausforderungen und marktnahe Anwendungsszenarien identifiziert sowie mögliche neue Geschäftsmodelle gemeinsam erarbeitet werden. Gleichzeitig sind die Forumsteilnehmer dazu aufgerufen, über Problemstellungen aus ihrem beruflichen Alltag zu berichten, für die semantische Web-Technologien eine Lösung sein könnten.

Die Forenveranstaltung wird mit einem übergreifenden Plenum geschlossen.

## Phase 3: Auswertung, Projektdefinition und Abschlusspräsentation

Die letzte Phase des Innovationsforums konzentriert sich vor allem auf die Auswertung der Forenveranstaltungen. In diese Phase fällt die Fertigstellung der Marktstudie, die die Diskussionsergebnisse aus den Forenveranstaltungen aufgreift, um sie in eine wissenschaftliche Bewertung des künftigen Forschungsbedarfs einfließen zu lassen. In der Studie werden auch Aussagen darüber getroffen, welches Marktpotenzial den vorgestellten Use Cases zuzuschreiben ist und wo im Aufgabenfeld der Wissensarbeiter noch Weiterbildungsbedarf besteht. Die Ergebnisse der Studie werden im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung bekannt gegeben. Darüber hinaus streben die Ausrichter des Innovationsforums die Gründung eines Projektkonsortiums zur Erforschung und Entwicklung marktnaher Semantic-Web-Anwendungen an.

Mehr Informationen und Kontakt unter: <http://www.semantic-media-web.de>

